

## **Interview zur nationalen Konferenz für betriebliche Mobilität**

Interviewpartnerin: Parlamentarische Staatssekretärin Daniela Kluckert, MdB, beim Bundesminister für Digitales und Verkehr

### **„Mobilität der Zukunft ist vielfältig, vernetzt und multimodal“**

#### **Betriebliche Mobilität aus politischer Sicht**

Damit sich die Unternehmensmobilität nachhaltig ändern kann, bedarf es nicht nur geeigneter Maßnahmen seitens der Arbeitgeber oder eine Verhaltensänderung seitens der Arbeitnehmenden, auch die Politik muss eine Rolle spielen. Die nachhaltige Ausrichtung kann nur gelingen, wenn die Politik entsprechende Anreize in Form von Subventionen setzt, sich für den Ausbau des ÖPNV einsetzt oder Radwege verbessert. Was auf politischer Ebene geplant ist und wie die Mobilität der Zukunft aussehen könnte, erklärt die Parlamentarische Staatssekretärin Daniela Kluckert, MdB, beim Bundesminister für Digitales und Verkehr im Interview. Sie wird außerdem die Eröffnungsk keynote auf der nationalen Konferenz für betriebliche Mobilität (NaKoBeMo) halten, die am 22. und 23. November in München stattfindet. Zudem wird Sie am ersten Tag nach der Keynote an einer Podiumsdiskussion teilnehmen und im Anschluss für Fragen zur Verfügung stehen.

#### **Ein Tag ohne Auto in Berlin. Wie sind Sie unterwegs: Fahrrad oder Berliner Verkehrsbetriebe?**

Das hängt ganz vom Wetter ab. Bei gutem Wetter gerne mit dem Fahrrad und im Winter oder bei Regen lieber mit den Berliner Verkehrsbetrieben. Hier nutze ich die Angebotsvielfalt an Verkehrsmitteln aus und bin mit U-Bahn, Elektrobus, Tram und sogar der Fähre unterwegs, um an mein Ziel zu gelangen.

#### **Wie sieht für Sie persönlich die Mobilität der Zukunft aus?**

Die Mobilität der Zukunft ist vielfältig, vernetzt und multimodal. Um die wachsenden Mobilitäts- und Transportbedürfnisse in Einklang mit Klimaschutz, Verkehrssicherheit sowie Raum- und Sozialverträglichkeit zu bringen, müssen wir digitaler und effizienter werden. Ein großes Angebot aus privaten und öffentlichen Anbietern, aus verschiedenen Verkehrsmitteln, soll einem die Möglichkeit geben, die individuell beste Lösung für das Zurücklegen einer Strecke zu finden. Dabei spielt auch Individualmobilität weiterhin eine Rolle, die sich mit anderen Verkehrsträgern kombinieren lässt. Generell bieten nahtlos aufeinander abgestimmte Mobilitätsketten, auch Seamless Mobility genannt, und neue flexible Mobilitätsdienste die Chance auf mehr regionale Wertschöpfung, Teilhabe und Effizienz. Nahtlose Routing- und Ticketsysteme, verkehrsträgerübergreifende Buchung unterschiedlicher Mobilitätsangebote von Ride-Sharing bis hin zu On-Demand Angeboten mit autonom fahrenden Fahrzeugen – Darin sehe ich die Zukunft.

#### **Betriebliche Flotten („Dienstwagen“) spielen eine große Rolle bei der Antriebswende. Wie wird die Bundesregierung Unternehmen im nächsten Jahr konkret unterstützen?**

Durch den konsequenten Umstieg auf klimaneutrale Antriebe leisten Unternehmen einen signifikanten Beitrag zur Dekarbonisierung des Verkehrs und zum Schutz unseres Klimas. Deswegen unterstützt das Bundesministerium für Digitales und Verkehr Unternehmen im Rahmen der Initiative „mobil gewinnt“ mit einem breit angelegten Förderprogramm für Betriebliches Mobilitätsmanagement: für Arbeitswege der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, den Fuhrpark, Lieferantenverkehr oder innenbetrieblichen Verkehr. Mit der Förderrichtlinie Elektromobilität werden gewerbliche Flotten und der dazugehörige Ladeinfrastrukturaufbau gefördert.